

Musikalische Reise ins Wien des 19. Jahrhunderts

Johann-Strauss-Wunschkonzert im Lauchhammeraner Kulturhaus/Wünsche der Kunstgusstädter waren allerdings rar

Lauchhammer. Auf eine Reise ins Wien des 19. Jahrhunderts haben sich die Besucher des Kulturhauses am Samstagnachmittag begeben. Mitgenommen wurden sie dazu vom Johann-Strauss-Orchester Leipzig. Es war 2009 neu gegründet worden. Lauchhammer ist bei seiner Wunschkonzert-Tournee einziger Gastspielort in der Niederlausitz gewesen. Unterstützt wurde das Orchester vom gleichnamigen Chor.

Das Orchester unter Leitung von Erik Schober spielte nicht nur die bekannten Walzer, denn: „Strauss komponierte neben den vielen Walzern einige Polkas, die wir auch heute hören“, so der 35-jährige Dirigent. Und: „Da es eine Wunschkonzert-Tournee ist, hatten die Liebhaber dieser Musik im Vorfeld die Möglichkeit, sich ihre Lieblingsstücke zu wünschen. Aus Lauchhammer erreichte mich aber so gut wie kein Wunsch“, resümierte der Diri-

gent. Er wunderte sich zudem, dass in den insgesamt vielen Wunschzuschriften kein einziges Mal Strauss' weltbekannter Donauwalzer gewünscht wurde.

Mit witzigen Texteinlagen brachte Schober die Zuhörer immer wieder zum Lachen. So wurde der Auftritt des Orchesters nebst Chor kein reines Klassikonzert.

Christine Bergmann aus Hermsdorf wird diese Veranstaltung noch lange in Erinnerung bleiben. Bei der berühmten Amboss-Polka von Albert Parlow holte Erik Schober sie auf die Bühne. Zusammen mit ihm spielte sie in Begleitung des Orchesters die Polka, sehr zur Freude der anderen Besucher. „Es war super. Ich war zum ersten Mal auf der Bühne und habe vor soviel Publikum gespielt. Da wir Freunde der Operette sind, ließen wir uns diese Veranstaltung nicht entgehen“, so die Hermsdorferin.

Zusammen mit ihrer 93-jährigen Mutter war sie nach Lauchhammer gekommen.

Für Erstaunen und lächelnde Gesichter sorgten auch Chormitglieder mit ihren Bonbonkörbchen. Die süßen Leckereien verteilten sie im Saal. Hinterher erklärte Schober das Geschehen auf: „Diese Showeinlage gehörte zur Bonbon-Polka von Johann Strauss.“

„Wir sind mit guten Erwartungen hierher gekommen. Johann Strauss ist etwas Schönes“, so Johannes Hühne. Seine Frau Brigitta fügte an: „Viele der gespielten Titel sind bekannt und könnten unsere Lieblingstitel sein. Einen speziellen Titel haben wir uns nicht gewünscht“, sagte die 77-Jährige aus Lauchhammer-Nord.

Auch Heinz Lehfeld war begeistert. „Meine Erwartungen haben sich erfüllt. Die Musik von Johann Strauss ist wunderschön und selten in Lauchhammer“,

sagte der 74-jährige Lauchhammeraner.

„Live ist Live. Da kann keine Fernsehendung mithalten. Das Wunschkonzert in Lauchhammer war ganz toll. Wir haben uns

keinen Titel gewünscht. Wir haben vom Konzert erst am Freitag in der Zeitung gelesen und uns spontan dafür entschieden“, sagten Inge und Herbert Schumann aus Frauendorf. sam1



Christine Bergmann aus Hermsdorf durfte sich am Amboss auf der Bühne probieren, assistiert von Dirigent Erik Schober.

Foto: Mirko Sattler/sam1